

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

N^o 219.

Erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen.

Dienstag, den 22. September.

Preis für das Vierteljahr 1 $\frac{1}{2}$ Thaler. Inseptions-Gebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Kreuzschilling.

1857.

Amthlicher Theil.

Dresden, 21. September. Seine Majestät der König und Seine Königliche Hoheit der Kronprinz haben sich heute Vormittag 1/9 Uhr nach Großenhain begeben.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Tagesgeschichte. Telegraphische Nachrichten. — **Zwickau:** Landtagswahl. — **Dederan:** Anwesenheit Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen. — **Wien:** Feldmanöver. Postverhandlungen mit Frankreich. Den Festungsrapport von Wien betreffend. Der Graf v. Trapani. Rückfahrausführung. — **Berlin:** Vom königl. Hofe. Herzog Eugen von Württemberg †. Graf v. Hatzfeldt nach Sagan. Disconterschöpfung. — **Bonn:** Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. — **München:** Wiedereröffnung der deutschen Handelsgesetzgebungscommission. — **Jena:** 300jähriges Universitätsjubiläum. — **Frankfurt:** Schluß des Wohltätigkeitscongresses. — **Paris:** Aus dem Lager von Chalons. Eisenbahnverträge mit Bayern. Minister Foult zurück. Vom Senegal. Vermischtes. — **Bern:** Fortgang des Streites mit dem Bundesrathe. — **Florenz:** Befinden des Erbprinzen. Abschied des französischen Gesandten. — **Turin:** Schiffsbrand zu Sestri-Ponente. Die Telegraphenleitung nach Bonn. — **Madrid:** Tagesbericht. — **Stockholm:** Königliches Schreiben an die Stände, die Reichsverwaltung betreffend. Gesundheitszustand des Königs. — **Von der russischen Grenze:** Bauernemanzipation. — **Konstantinopel:** Vom Kaukasus. — **Jassy:** Wahlen. — **Alexandrien:** Actim Bey Minister. — **Hongkong:** Englische und französische Kriegsschiffe. — **Ostindien:** Neue Nachrichten.

Local- und Provinzialangelegenheiten. Dresden: Weidpreise. Vermischtes. — **Leipzig:** Wahlmänner des Handelslandes. — **Reichenbach:** Verhaftung. — **Königswarda u. Schandau:** Unglücksfälle. **Offizielle Gerichtsverhandlungen. (Dresden.)** Frequenz sächsischer Bäder.

Beilage.

Local- und Provinzialangelegenheiten. Leipzig: Stadtverordnetenversammlung. Das Museum gerichtet. — **Hainichen:** 25. Südordnungsfeier. Bürgermeisterjubiläum. — **Aus dem Plauenschen Grunde:** Ephorallehreconferenz. **Betriebsübersicht der sächsischen Staatseisenbahnen für den Monat August.**

Tagesgeschichte.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Montag, 21. September. Folgendes sind nach Soeben hier eingegangenen Nachrichten die Ergebnisse der in der Moldau stattgefundenen Wahlen. Von 87 Wahlen sind 66 unionistisch ausgefallen. 15 Wahlen tragen gar keinen bestimmten politischen Charakter. Nur 6 Wahlen haben ein antiunionistisches Resultat ergeben. — In der Walachei haben die Wahlen am 19. September begonnen und werden am 29. d. M. beendet sein.

Die „Gothenburger Zeitung“ meldet: Der norwegische Storting in Christiania habe einstimmig seine Zustimmung dazu erteilt, daß der Kronprinz während

der Krankheit des Königs die Regierung führe. Der schwedische Constitutions-Ausschuß hat mit 18 gegen 5 Stimmen denselben Beschluß gefaßt.

Zwickau, 19. September. Die am heutigen Tage stattgefundene Wahl eines Landtagsabgeordneten des 18. blüerlichen Wahlbezirks ist wieder auf den gezeirigen Abgeordneten Heinrich Wilhelm Schweizer in Ebersbach gefallen und zu dessen Stellvertreter der Guts- und Spinnerbesitzer Immanuel Gottlieb Gildner in Langenbessen ernannt worden.

△ Dederan, 19. September. Seit zwei Tagen hatten wir die Ehre, Sr. k. Hoheit den Kronprinzen Albert in unsern Mauern zu beherbergen. Höchstsehr war am 17. L. M. allhier eingetroffen, um die hier und in der Umgegend cantonirenden Infanterie-Bataillone zu inspizieren und den Wandern derselben beizuwohnen. Sr. k. Hoheit geruchte unmittelbar nach Ihrer Ankunft sich die Spitzen der königl. Behörden und des Stadtraths durch den Herrn Obersten v. Reichenstein vorstellen zu lassen und die Begrüßung des Bürgermeisters allergnädigst entgegen zu nehmen. Heute Nachmittag hat Sr. k. Hoheit, welcher Sein Quartier bei dem Landtagsdeputirten, Fabrikanten Lehla genommen hatte, unsrer mit Guitlanden, Kränzen und Fahnen festlich geschmückte Stadt unter dem freudigen Hoch der bei der Abfahrt versammelten Volksmenge wiederum verlassen.

Wien, 19. September. (B. Bl.) Gestern Morgen fand auf dem Schmelzer Exercisplatz im Beisein Sr. Majestät des Kaisers, des Großherzogs von Mecklenburg, der Erzherzoge Albrecht, Karl Ferdinand, Wilhelm und Leopold ein großes Feldmanöver statt, zu dem die ganze dienstfreie Wiener Garnison ausgerückt war. Die Truppen exercirten im Feuer und nahmen die Uebungen mehrere Stunden in Anspruch. — Der Sectionsrath v. Köwntal, welcher behufs des Abschlusses eines österreichisch-französischen Postvertrags mehrere Monate in Paris verweilt, ist von dort zurückgekehrt. Die Verhandlungen haben zu dem gewünschten, für den Postverkehr mit Frankreich günstigen Resultate geführt.

— Die „Dresdner Btg.“ schreibt: Wir haben aus der „A. Z.“ eine Reihe von Details über die Aufhebung des Festungsrapports von Wien gebracht. Wir hören seitdem aus guter Quelle, daß allerdings die Aufhebung des Festungsrapports von Wien im Prinzip von Sr. Majestät dem Kaiser ausgesprochen sein mag, daß aber von irgend welchen einzelnen Maßregeln in dieser Richtung, weil von allen Seiten noch umfangreiche Erörterungen angesetzt sind, weder jetzt noch voraussichtlich in nächster Zukunft die Rede sein kann.

— Unter den hohen Gärten des Kaiserhauses, welche den Cavallerie-Wandern im Patendorfer Lager eine unausgesagte Aufmerksamkeit widmen, befindet sich auch ein Bauden des Königs beider Sicilien, der Graf v. Trapani. — Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers soll, wie die „All. Z.“ meldet, die Ausführung der Rückfahre einer den Anforderungen der Jetztzeit entsprechenden Umformung unterzogen werden. In dieser Beziehung ist eine Commission zusammengereitet, welche sich damit beschäftigt, die Rückfahre, aus Gussstahl erzeugt, zu prüfen; sie sollen dann, wenn sie entsprechend gefunden werden, als Rückenstücke eingeführt werden.

Berlin, 19. September. (B. Bl.) Sr. Majestät der König wird, soweit dies jetzt bestimmt, am nächsten Dienstag sich in Begleitung Ihrer Majestät der Königin von Sanssouci nach Schloß Muskau begeben, dort mehreren von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich der Niederlande veranstalteten Jagden beizuwohnen und am 26. September wieder auf Schloß Sanssouci eintreffen. — Sr. königl. Hoheit der Kurfürst von Hessen ist heute Morgen 7 Uhr mit dem Kölner Schnellzuge nach Kassel zurückgekehrt. — Mitthei-

lungen verschiedener Blätter zufolge ist Sr. k. Hoh. der Herzog Eugen von Württemberg auf dem herzoglich württembergischen Residenzschloße Karlsruhe in Schlesien am Schlagfluß gestorben. Der Verewigte ist am 8. Januar 1788 geboren und war kais. russischer General der Infanterie und Chef eines Grenadier-Regiments. — Nach einer der „N. Pr. Z.“ aus Paris zugegangenen Mittheilung hat der königl. Gesandte Graf v. Hatzfeldt diese Stadt verlassen, um sich nach Sagan zu begeben, wo in der nächsten Zeit die Vermählung seiner Nichte stattfinden wird. — In der diesen Nachmittag zusammenberufenen außerordentlichen Conferenz des Central-Ausschusses der preussischen Hauptbank ist der Discout für Wechsel von 5% auf 6 Procent erhöht worden.

Bonn, 18. Sept. (Fr. P.) Die erste öffentliche Sitzung der deutschen Naturforscher und Aerzte begann um 11 Uhr Vormittags, ward von Dr. Noeggerath eröffnet und von Dr. Kilian geschäftlich eingeleitet. Am ansehnlichsten wirkte in Kilian's Rede die Antwort auf die Frage: „Was kommt bei dieser Versammlung heraus?“ Er wies ganz speciell darauf hin, daß hier in Bonn 1835 auf derselben Versammlung die elektrische Telegraphie zum ersten Male in einem so großen wissenschaftlichen Kreise gezeigt wurde, und zwar, wie ein späterer speciell von diesem Gegenstande handelnder Vortrag des russischen Staatsraths Hamel aus St. Petersburg nachwies, durch den Baron Schilling, dessen große Verdienste leuchtend hervorgehoben wurden. Redner dieser Versammlung waren noch, der Bürgermeister der Stadt Bonn, Schulz von Schulzenstein, Wädler über Firsterne, v. Siebold und Dr. Drescher aus Frankfurt. Die beiden Letztern brachten nachträgliche Bemerkungen zur Geschichte der elektrischen Telegraphie. Hierauf verfügten sich die Sectionen in ihre zum Theil für heute noch provisorischen Locale.

München, 19. September. (N. N. Z.) Nach einer Unterbrechung von dritthalb Monaten werden in diesen Tagen die Sitzungen der zur Ausarbeitung eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches in Nürnberg zusammengetretenen Commission wieder beginnen, und zwar mit der zweiten Lesung der nunmehr von dem Redactionsausschusse nach den Beschlüssen der Conferenz umgearbeiteten drei ersten Bücher des Entwurfs. Der k. Staatsminister der Justiz Dr. v. Ringelmann hat sich deshalb unter dem gestrigen Tage wieder nach Nürnberg begeben, um für einige Zeit den Vorsitz in der Commission zu führen. An die Stelle des im Juli L. J. verstorbenen geh. Oberjustizraths Dr. Bischof wird, wie wir vernahmen, der geh. Oberjustizrath und Senatpräsident am Appellhof zu Köln, Dr. Heimbach, als Bevollmächtigter der königl. preussischen Regierung treten.

Jena, 16. Sept. (Fr. P.) Die am 14. d. M. hier abgehaltene Ministerconferenz zur Verabreichung über Universitätsangelegenheiten hatte unter Andern auch das Universitätsjubiläum zum Gegenstande. Die Universität wurde von dem Kurfürsten Johann Friedrich dem Großmüthigen von Sachsen am 19. März 1548 gestiftet, am 15. August 1557 mit kaiserlicher Bestätigung versehen und am 2. Februar 1558 feierlich eingeweiht. Die bevorstehende 300jährige Jubelfeier soll indessen nicht am 2. Februar, sondern im August des nächsten Jahres stattfinden, um dadurch eine weit größere Betheiligung der ehemaligen Jenerser Studenten bei derselben möglich zu machen. Die Feier wird eine sehr großartige sein.

Frankfurt, 19. Sept. Der internationale Wohltätigkeitscongress hat gestern seine Sitzungen geschlossen. Er erlebte noch sein Programm bis auf einige Punkte, deren Discussion auf dem nächsten Congresse erfolgen soll. Angenommen wurden: zwei Abschnitte des Programms der ersten Section über „Verhältnis der Dienstboten; Mittel, dasselbe zu verbessern und die Zukunft der Dienstboten zu sichern;

Feuilleton.

Die blühende Banksia im l. Schloßgarten in Pillnitz.

Unter den höchst eigenthümlichen Gewächsen der australischen Flora nimmt die Gattung *Banksia* einen der ersten Plätze ein. Bäume von sehr hohem, vom gewöhnlichen abweichendem Wuchs und Sträucher von verschiedener Größe, welche zu der gattungsbildenden Familie der Proteaceen gehören, zu welcher Australien ein sehr elegantes und imposantes Contingent stellt, um dasselbe den zahlreichen Silberbäumen Südafrikas und den wenigen außerhalb der Tropen in Südamerika und über dem Aequator in Asten und Equatorialgebirgen wachsenden Formen zu einem schönen Ganzen vereinen zu können. Die Nomenclatur der Botanik versucht durch mehrere, dieser ausgezeichneten Familie gehörige Gattungen auch Namen von ausgezeichneten Heroren der Wissenschaft auf die dankbare Nachwelt zu bringen. Die Gattungsnamen *Dryandra*, *Grewillea*, *Patea*, *Lambertia*, *Personia*, *Serruria* u. a. haben dieser Pflanze in gewisshafter Weise entsprochen. Dem Sohne Linné's schien indessen bei Bearbeitung des Supplements für ein Hauptwerk seines Vaters eine Gattung vor allen andern würdig, den Namen des großen Banks*) auf die Folgezeit übertragen zu

können. Es gelang bei der damaligen Langsamkeit der Schifffahrt nur sehr schwer, die Gewächse entfernter Welttheile zur Cultur lebendig in die Gärten Europas zu bringen, und *Banksia serrata* gelangte deshalb erst im Jahre 1788 in den botanischen Garten nach Kew bei London. Aber zu derselben Zeit erhielt auch der schon damals auf dem Continente hochberühmte botanische Garten in Pillnitz diese *Banksia serrata* und mehrere andere Gewächse des neuen Wunderlandes Neuholland, welche unter der sorgsamsten Pflege, deren sie sich bis jetzt noch erfreuen, gesund und lebenskräftig dastehen, als lebende Zeugen von dem schon so frühzeitig ausgezeichneten Ruhme des Gartens. Der unsterbliche Schöpfer dieser Anstalt, der edle Friedrich August der Gerechte, genoß noch die hohe Freude, seine *Banksia serrata* bei seinen Lebzeiten blühen zu sehen, und mehrmals trieb sie neue Kolben in den folgenden Jahren und erfreute eben so den verewigten König Friedrich August II. Späterhin pflegte der Baum fast zwanzig Jahre lang seine Ruhe, und erst in diesem gegenwärtigen, fast tropischen Sommer zeigt er das Wunder, mit einem Male zehn, sage zehn neue Blüthenkolben entwidelt zu haben, welche von jetzt an, wo der Baum sich noch unter freiem Himmel befindet, noch eine Zeitslang der Ansicht sich darbieten werden. Die Gattung *Banksia* umkränzt die Buchten am Strande des Meeres an Australiens Küsten, zu Buschholz und niederer Waldung verwachsen, und bis jetzt haben sich acht und fünfzig Arten für diese Gattung gefunden, welche sich vereinen, die Erinnerung an die hohen Verdienste von Banks immer wieder erneuern zu lassen.

Naturforscher aus allen Theilen der Welt. Nach seinem am 19. Juni 1820 erfolgten Tode wurde sein Nachfolger, der berühmte Botaniker Robert Brown, Ruffler dieser unergieblichen Schätze.

Aber jenes wunderbare Verjüngen der ehrwürdigen *Banksia serrata* im l. Schloßgarten in Pillnitz scheint ein günstiges Omen zu sein für die Verjüngung des Gartens. Man hört, daß die würdigen Götter, welche mit der obersten Leitung des Gartens betraut sind, Vorbereitungen getroffen haben, die Räume für die tropischen Pflanzen ihrem Inhalte baldigst in würdiger Weise entsprechen zu lassen. Dieser seit so lange weltberühmte Garten wird alljährlich von zahlreichen durch Sachen reisenden Botanikern, Gärtnern und Naturfreunden besucht, und aus dem Munde Aller hört man einstimmig den gemeinschaftlichen Wunsch, dem jene tröstliche Antwort gegenwärtig so günstig entspricht.

Dresden, 21. September. In der bereits erwähnten, Donnerstag, den 24. d. M., stattfindenden musikalischen Soiree (in „Thieme's Hotel“) wird das „Stabat mater“, eine Ouverture zur komischen Oper „Der Dorfshulze“ und die russische Nationalhymne von Alexis v. Lwoff, unter eigener Leitung des Componisten und unter Mitwirkung der k. Kapelle, des Theaterchors und der Herren Rudolph, Ritterwurger und Conradi, zur Aufführung kommen. Außerdem wird der geschätzte und durch seine Pflege der musikalischen Kunst in St. Petersburg hochverdiente künstlerische Gast die Russfreunde auch durch einige Vorträge auf der Violine erfreuen. Am dem Wunsche des Herrn Generals Alexis v. Lwoff, mit dieser Soiree zugleich einen wohltätigen Zweck in ungezwungener Weise für die eingeladenen Jünger zu verbinden, nachzukommen, wird eine Büchse zum Empfang beliebiger Geldbeiträge für diesen Behuf aufgestellt und der Betrag des Erlöses, sowie dessen Verwendung später veröffentlicht werden. E. S.

*) Sie Joseph Banks, Baronet, geb. 1743 zu Westbury in Wiltshire, reiste als Naturforscher bereits im J. 1766 nach Neufundland und Labrador, vom J. 1768 bis 1771 mit Capitän Cook um die Welt. Im J. 1777 wurde er Präsident der Royal Society of sciences, und sein weltberühmtes Museum mit der größten naturhistorischen Bibliothek war der Sammelplatz der